eas *C. Balsamitae* Lam. et *C. coronopifoliae* Lam. simulantibus distinctissima et inter *Acrolophi* species affinitate dubia nulli mihi notae proxima. — Caules plerumque pedales rarius 9 — pollicares v. sesquipedales 2—10 - cephali, folia radicalia et caulina inferiora cum petiolo 6—8 - pollicaria medium versus 1—1/2 pollices lata capitula ea *C. Cinerariae* Lin. aequantia, involucri squamae mediae cum appendice 5 lineas longae, appendices cum ciliis explanatis 2 usque 2½ lineas dimetientes squamas omnino occultantes, aristae terminales accutissimae in capitulis nondum evolutis 1—1½ lin. longae in florentibus saepe tabescentes.

3) *Mattia Schmidtii* Heldr. M. perennis coespitosa tota lanugine densa in pedunculis calycibusque longiori incano-tomentosa, caulibus pumilis a basi dense foliosis, foliis omnibus angustissime lineari-spathulatis acutis sursum sensim abbreviatis erectis, corymbo densifloro, pedunculis calycem aequantibus vel vix superantibus, calycis fere ad basin usque fissi laciniis anguste linearibus obtusiusculis, corollae luteo-purpurascentis calyce vix duplo longioris lobis lineari-spathulatis rotundatis tubo fere dimidio brevioribus erectis, fornicibus proxime sub apice tubi insertis ovato-triangularibus, obtusis glabris. antheris corollae lobos subaequantibus, stylo longe exserto. nuculis.....

Habitat in rupestribus calcareis reg. superioris montis Dirphyis Euboeae (m. *Delphi* hod.) alt. 3780 ped. supra mare, ubi floriferam legit d. 20 Maj. 1860 cl. et am. J. F. Jul. Schmidt speculae astronomicae Athenarum praefectus, rerum naturae studio indefesso indagator, eruditus et perspicax.

Species affinis *Mattiae Graecae* A. DC. (*Rinderae Graecae* Boiss. et Heldr.), sed indumento lanuginoso (nec argenteo-sericeo) caule folioso foliis angustissimis (quasi *Helichrysi Stoechadis* instar) optime ab ea distincta videtur, quamquam fructus adhuc ignoti sunt. Caulis in specimine unico 4-pollicaris corymbo terminali multi- (circ. 30-) floro, folia inferiora 1—1½ - pollicaria apicem versus semilineam lata, corolla 4 lineas longa.

---

36. Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte zu Speyer.

Mit allergnädigster Bewilligung unseres Königs wird die 36. Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte Dinstag, den 17. September l. J., Vormittags 11 Uhr zu Speyer eröffnet und am 24. d. M. beendigt werden, unter Vorsitz der Unterzeichneten, wie der Beschluss der im Vorjahre zu Königsberg abgehaltenen Versammlung wollte.

Da letzterer in unserer Abwesenheit und ohne unser Zuthun erfolgte, so halten wir für räthlich und schicklich, dieser unserer ergebensten Einladung an sämmtliche dabei Interessirte einige summarische Notizen beizugeben, was die verehrten Gäste bei dieser Gelegenheit zu erwarten haben, und was nicht.

Es stehen unserer Pfalz weder grosse Sammlungen noch berühmte höhere Bildungsanstalten, und ebenso wenig grossstädtischer Glanz mit luxuriösen Festen zu Handen. Was sie Einladendes aus eigenen Mitteln bieten kann, ist von Kunst der alt- und neuberühmte Dom zu Speyer, der aufgestellte neue Photometer des Herrn Professor Schwert, ist von Naturgenuss ihre fruchtbare weite Ebene mit reben- und waldgrünen Bergen von appenninischer Schönheit unter mildem Himmel, ist von Moral der altgastfreundliche Sinn ihrer Bewohner mit der urbanen Achtung vor jedem Arbeitsstreben, gewürzt mit rheinischem Frohsinne. Auch die Weine unserer Hardt sollen nicht verleugnen, dass vom Kaiser Probus sich die erste Erlaubniss zur Pflanzung der Reben an ihr datirt.

Von fremden Kräften haben uns bereits so zahlreiche Celebritäten der Wissenschaft, und darunter vom ersten Rang, den Besuch zugesagt, dass sich eine des wissenschaftlichen Zweckes würdige und durch fröhliche Herzlichkeit gehobene Versammlung mit Sicherheit voraussehen lässt. Zum Danke für diese Unterstützung und zur Ermunterung gefeierter Männer für eine intensive Belebung der öffentlichen Sitzungen durch Vorträge von allgemeinerem Interesse wird der erste Geschäftsführer zur Eröffnung den Versuch wagen, mittelst Einschiebung neuer mehr naturhistorischer Gesichtspunkte und Merkmale zwischen die bekannteren kulturhistorischen Materialien einen etwas lichteren Ueberblick in die älteste deutsche Geschichte von Cäsar an bis in die ersten Zeiten nach der grossen Völkerwanderung zu gewinnen. Er soll sich in grossen Zügen über die Bewegungen in Zusammenhang und Trennung der deutschen Volksstämme erstrecken, so weit sie insbesondere die Rheinlande und das Gebiet der Rheinzuflüsse betreffen. Spricht dieser an, so liesse sich in einer zweiten Folge mit Hilfe desselben natürlichen Augenmasses auch noch manches Unerwartete über das Nibelungenlied berichten.

Nun noch über einige Verhältnisse, welche das materielle Leben unserer verehrten Gäste angehen. Für Verköstigung in unserer Stadt ist, die Versammlung mag noch so zahlreich werden, hinreichend gesorgt. Allein die Zahl der Wohnungen, welche sich hier bei dem besten Willen einer Bevölkerung von 11.000 Seelen auftreiben liessen, übersteigt die von 500 mit etwa 640 Betten nicht. Neustadt, im Mittelpunkt der herrlichen Hardt gelegen, verhalf uns mit dem gastfreundlichsten Eifer zu weiteren 300, Ludwigshafen, gegenüber Mannheim noch zu 80, so dass wir nunmehr wenigstens 1000 Personen anständig und freundlich zu beherbergen vermögen. Die Stadt Mannheim könnte aber noch zur Unterkunft von Hunderten dienen im Nothfalle.

Die Entfernung der gedachten Städte von Speyer verschwindet durch die tägliche Verbindung mit sechsmaligen Eisenbahnzügen derart, dass man sie „Vorstädte“ von letzterem nennen kann, um so füglicher, als die grossartige Liberalität der Herren Aktionäre für die Dauer der Versammlung Freikarten zum täglichen Hin- und

Herfahren für den persöhnlichen Gebrauch jener Gäste zugesagt hat, welche nach ihrer legitimirten Einschreibung zu Speyer von dort auswärts logirt werden müssen. So sind auch einige Extrazüge zu gemeinsamen Festfahrten von derselben bewilligt. Genug, die beste Einladung zu uns, zu unserem Feste in die Pfalz mag wohl mit den wenigen dankbaren Worten gegeben werden, dass die Geschäftsführer während ihrer Vorarbeiten zum Empfange der Gäste von allen Klassen der betheiligten pfälzischen Bevölkerung wahrhaft auf den Händen getragen wurden.

Diese Quartierumstände, welche genaue Ordnung in Berechnung und Eintheilung erheischen, machen aber briefliche Voranmeldungen der Einzelgäste zur Nothwendigkeit, welche längstens vierzehn Tage vor dem Eröffnungstage erwartet werden, mit kurzer Ausfüllung nachstehender Fragerubriken: 1. Ob „Mitglied“ oder „Theilnehmer“ nach Norm der Statuten, auf welche bei der Inscription wohlgemerkt strengstens gegen wissenschaftlich Unberechtigte gehalten werden wird? 2. Ob in Begleitung von Damen, und in welcher Zahl? 3. Ob die Stadt Speyer oder Neustadt zur Unterkunft gewünscht?

Nach dieser den Sonderumständen angemessenen Weitläufigkeit in unserer ersten freundlichen Einladung zur zahlreichen Beehrung wird das Programm zur Eintheilung der Zeit und der Oertlichkeiten nur wenige Zeilen enthalten.

Möchten sich nun und nimmermehr die staatlichen und socialen Interessen des Rheines und der Donau scheiden! Mit diesem herzlichen Rufe laden wir auch die Söhne der österreichischen Stämme zum frohen Besuche unseres wissenschaftlichen Maifeldes auf jenes linke Rheinufer ein, welches aus Kämpfen um jene Interessen auch mit dem Blute ihrer Väter reichlich gedünkt ist.

Programmskizze:

Sitzungstage mit Oeffentlichkeit 3: am 17., 19., 24. September, die am Eröffnungstage neuerdings von 11 Uhr Morgens auf 10 Uhr verlegt — Sektionssitzungen 18., 20., 21., 23. September.

Exkursionen, gemeinschaftliche, an Nachmittagen: bei Gunst der Witterung nach Berghausen in der Nähe von Speyer am 18. nach Neustadt an der Hardt am 21. September.

Lokal für öffentliche Sitzungen die grosse protestantische Kirche. — Inskriptions-, Quartier- und Briefbureau im städtischen Hospital — Briefe an Besucher N. N. mit der Firma „Naturforscher-Versammlung“ auszuzeichnen.

Speyer, den 31. Juli 1861.

Die Geschäftsführer:

Dr. Joseph Heine, königl. Kreis-Medicinalrath.

Dr. Keller, Professor am Lyceum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 011

Autor(en)/Author(s): Heine Josef, Keller J. B.

Artikel/Article: 36. Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte zu Speyer. 301-303